

GRÜSS GOTT

Ilzer Pfarrblatt - Nr. 117/Dezember 2010 - 46. Jg.

www.graz-seckau.at/pfarre/ilz

Eine gesegnete Zeit!



*Der Engel
des Herrn brachte
Maria die
Botschaft und
sie empfing vom
Hl. Geist!*

Unser Wunsch für die Advent – und Weihnachtszeit:

*Zur Ruhe, zur Stille, finden! Dabei wach werden, um den Engel zu hören,
der uns die Freude bringt, dass sich der Himmel der Erde geschenkt hat*

Wort des Pfarrers



„Nichts Neues unter der Sonne!“
Alles steht unter dem Diktat der Vergänglichkeit.

„Siehe, ich mache etwas Neues. Schon sprosst es, merkt ihr es

nicht?“ Gott ist immer neu. Sein rettendes Evangelium ist immer jung, Streben nach Heiligkeit (Gottesbeziehung) bewahrt immer unvergänglichen Glanz.

Persönliche Erfahrung: Ein Blick von „außen“. 24 Jahre lebe ich schon als Pfarrer in Ilz, und wie gern bin ich hier! Von Ottendorf aus seit über zwei Jahren und von Hainersdorf und Großwilfersdorf aus seit ein paar Monaten, blicke ich öfter aus das vertraute Ilz. Was sehe ich da und spüre ich? Sicher zuerst Unsicherheit, Ratlosigkeit über den Weg der Pfarren im Pfarrverband. Dann kommen mir neue Gesichter in den Sinn, die langsam vertrauter werden. Sie erinnern mich an Erwartungen, lösen Ängste aus, sprechen Bitten aus, zeigen Dankbarkeit. Und: Eine innere Stimme will mir sagen: Zukunft gibt es nicht, wenn man sich ständig so wichtig nimmt, dabei überfordert, in Aktivität flüchtet. Nein! Sondern geh heraus aus dem Gewohnten. Denk daran: Christus ist der Herr dieser Pfarren. Er allein ist die Mitte zwischen uns. Es wird wohl noch schmerzlich vieles anders werden und das gewohnte Leben der Pfarren wird sich ändern. Aber: Sei offen für das Neue, das ER ist und unter uns wachsen lassen will. Nimm dich nicht so wichtig. Halte nicht fest, was IHM nicht gefällt. Bekehre dich. Geh seinen Weg!

Ich weiß, das klingt ziemlich fromm. Weltfremd? Doch, sollten wir uns nicht darauf einlassen, ihn zu fragen, was er durch mich, durch Dich, durch jeden einzelnen von uns, die wir seinen Namen tragen, heute an Neuem tun will?

Pf. Peter Rosenberger

Weihnachten – die Feier der Geburt des Herrn

(Wissenswertes)

Das Fest hat heidnische und jüdische Wurzeln. In Rom wurde am 25.12. die Geburt des Sol Invictus (unbesiegbare Sonne) gefeiert. Also steht Weihnachten nicht auf einem echten Datum der Geburt des Herrn Jesus Christus. Wir feiern die Geburt des wahren Lichtes, Christus. Bei den Juden gibt es eine Überlieferung, dass Christus am 25. März, dem Tag der Schöpfung, gestorben sei, und weil dieser Tag der Tag der Empfängnis des Herrn im Schoß Mariens ist, ist Weihnachten (25.12.) ein echtes Geburtsdatum.

Weihnachten wird erst im 4. Jahrhundert ein Fest. Entscheidend war das Konzil von Nicäa (325). Dort hatte die Bischofsversammlung Christus als Gott und Mensch „definiert“. So ist seine menschliche Geburt in den Blick gerückt.

Bei der Germanenmission wurden arianische Christen zur katholischen Kirche geführt. Arianer verstanden

Christus als vollkommenen Menschen, nicht als Gott. Und so war es gerade durch das Weihnachtsfest leichter, diese Menschen „katholisch zu machen“. König Chlodwig (Frankenreich) wurde an Weihnachten (ca. 496) getauft.

Im Mittelalter suchte man nach einer liebenden Christusfrömmigkeit. Franz von Assisi hat die Menschheit des Erlösers hervorgehoben, als er 1223 in Greccio die erste Krippe errichtet hat. So wird Weihnachten zu einem Fest des gläubigen Herzens.

Martin Luther schafft 1535 die Bescherung am Nikolaustag ab. Statt dem Nikolaus bringt „der heilige Christ“ den Kindern Gaben. Der Nikolaus wird zum „Weihnachtsmann“.

In der Barockzeit entstehen viele Lieder, die das Fest besingen.

Schließlich bemächtigt sich der Handel des Festes. Damit leben wir. Dass hinter aller Festesfreude das Osterlicht hervorleuchtet, sollte uns immer bewusst bleiben. Auferstehung ist das Fest aller Feste.

„Sei so frei“

Die entwicklungspolitische Aktion der katholischen Männerbewegung „Sei so frei“ (früher: Bruder in Not) bittet wie alljährlich im Advent um Ihre Spende für Entwicklungsprojekte in den Ländern Afrikas und Lateinamerikas.

Ihre Spende trägt zu einer menschenwürdigen Zukunft afrikanischer Kinder und Jugendlicher bei. Sie vor Hunger und Durst zu schützen, ihnen eine gute Schulbildung und ein Leben frei von AIDS und Beschneidung zu ermöglichen, ist das Ziel der Entwicklungsarbeit von SEI SO FREI.

Mit Ihrer Unterstützung konnte dort bereits in den vergangenen Jahrzehnten das Leben tausender Menschen zum Besseren gewendet und damit nachhaltige Hilfe geleistet werden.

Vielen Dank für Ihren Beitrag!

Nähere Informationen unter www.seisofrei.at



Unsere neuen Kirchenglocken sind bezahlt

Es ist ein besonderes Gefühl und eine große Freude diese Zeilen zu schreiben. In letzter Zeit sind viele Informationen über unsere alten und neuen Kirchenglocken hinausgegangen. Der Höhepunkt war wohl die Glockenweihe am 19. September 2010 mit unserem Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari. Wahrscheinlich ein Jahrhunderterebnis.

Und jetzt die überaus positive Abrechnung.

Kosten der Glocken inkl. Glockenstuhl € 121.689,16

Turmarbeiten (neues Turmfenster, Glockenstuhlboden, Zwischenboden, Maurerarbeiten am Turm, E – Installation, Baumaterial und Kraneinsätze) € 27.342,64

Gesamtkosten: € 149.031,80

An Spenden sind € 143.705,50 hereingekommen. € 5.326,30 wurden vom Reinerlös der Pfarr – und Glockenweihfeste genommen. Somit sind unsere neuen Kirchenglocken, samt Turmarbeiten zur Gänze bezahlt.

Einige Sätze noch allgemein.

Die Glockenarbeiten am Kirchplatz und am Turm haben beinahe 4 Wochen gedauert.

28 freiwillige und unentgeltliche Helfer haben in dieser Zeit mitgearbeitet.

(ca. 1050 Arbeitsstunden), einige waren täglich auf der Baustelle. Jeder Einzelne war tüchtig, fleißig, wichtig und notwendig. In besonderer Verbundenheit möchte ich ALLEN „Vergelt's Gott“ sagen. Es war wohl eine ganz besondere

Arbeitsgemeinschaft. Ein aufrichtiger Dank gilt auch den beteiligten Firmen: Glockengießerei Grassmayr Innsbruck und deren Monteure Manfred Gansner und Jochen Posch, Firma Holzbau Steyer und Firma Elektro Stranzl für die fachmännischen Ausführungen und die besonderen Nachlässe, Baufirma Lederer die in großzügigster Weise die Kraneinsätze (3 mal) und alle Maurerarbeiten am Kirchturm gratis durchgeführt haben.

Allen sei gedankt: Den kleinen und großen Spendern (jeder Euro war wichtig), den Menschen, die dieses Werk so mitgetragen haben, auch allen die sich schwer von unseren alten Glocken getrennt haben, für ihr Verständnis.

Ein Angebot an alle, die noch nicht am Turm waren, schauen Sie sich dieses Werk an. Wir möchten allen Interessierten diese Möglichkeit geben und bitten um Anmeldung.

Wir haben die zum Teil sehr gefährlichen Arbeiten in „Gottes Namen“ begonnen und auch unfallfrei beenden können. Deshalb möchten wir aus tiefsten Herzen sagen:

„Gott dem Herrn sei Dank“

Wenn jetzt unsere Glocken erklingen, sei es bei der Taufe, Firmung, Hochzeit, Gottesdienst, Begräbnis usw. sollen wir es immer wieder spüren, es ist eine Verbindung zu Gott. Dies wünsch ich Ihnen und uns allen in aufrichtiger Verbundenheit.

Hans Brandl

Wort des Kaplans

Lieber Bewohnerinnen und Bewohner der Pfarre Ilz!



Der Advent hat begonnen und somit dürfen wir uns wieder von „neuem“ auf die Ankunft unseres Herrn freuen. Für mich ist es immer wieder eine sehr prägende Zeit, weil ich gerade in dieser Zeit, wo die Tage kurz sind, mich immer wieder hinsetzen kann, um dann eine Kerze zu entzünden und in dieser Stille die „Nähe“ Gottes spüren darf. Jedes Jahr dürfen wir auch in der Kirche bei den Rorate-Messen in dieser Dunkelheit, wo nur die Kerzen uns „erleuchten“, da sein vor Gott.

Diese Rorate-Messen an den Werktagen des Advents spielen eine bedeutende Rolle in der Adventfrömmigkeit katholischer Christen. Sie sind benannt nach dem Anfangswort des Eröffnungsverses „Rorate coeli desuper“ (Tauet, ihr Himmel, von oben; vgl. Jes 45,8). Es handelt sich dabei um Votivmessen zu Ehren der Gottesmutter Maria. (Unter Votivmessen versteht man Messen mit einem bestimmten Anliegen oder Thema an einzelnen Wochentagen.)

Rorate-Messen wurden ursprünglich nur an den Samstag in den Advent gefeiert, später hat man sie auch auf die anderen Werktage ausgeweitet. Da diese Gottesdienste üblicherweise früh am Morgen - meist zwischen 5 Uhr und 6.30 Uhr - angesetzt und gefeiert werden, kommt dem Licht bzw. den Kerzen zentrale Bedeutung zu. Auch feiert man der aufgehenden Sonne entgegen, in der schon die frühen Christen ein Zeichen der Auferstehung des Herrn gesehen haben.

Ich lade Sie alle herzlichst ein, diese Rorate-Messen zu besuchen, die bei uns am 01. und 15. 12. um 05.45 Uhr beginnen. In dieser Schlichtheit des Morgens und in dieser Stille und Reinheit des neuen Tages ist es immer wieder ein besonderes Erlebnis, dem Herrn nahe zu sein. Allen wünsche ich eine ruhige Adventzeit und ein gesegnetes Fest der Geburt des Herrn!

So verbleibe ich mit meinen Segenswünschen für die Pfarre Ilz!

Ihr Kaplan Josef Windisch



Laufen im Zeichen der Solidarität

Am 10. Oktober dieses Jahres, einem strahlend blauen Sonntag, starteten über 7.500 Lauffreudige beim Graz-Marathon. 490 run4unity Läufer und Läuferinnen in den bewährten gelben Shirts liefen dabei nicht nur für sich selber, sondern um ein humanitäres Hilfsprojekt viel mehr wirksam zu unterstützen: das Baby-Hospital in Bethlehem. Hier beteiligte sich auch eine 29-köpfige Gruppe aus Ilz / Ottendorf / Großwildersdorf an diesem Projekt ebenso erfolgreich, insofern alle das Viertelmarathon Ziel nach exakten 10,5 km erreichten. Die mehrmaligen Lauftreffpunkte hatten sich bezahlt gemacht und so gab der

sames Ziel vor Augen, sehr motivierend, beeindruckend!“ ☺ „Jung und Alt haben ein gemeinsames Ziel: für einen guten Zweck zu laufen. Diese positive Energie ist ansteckend!“ ☺ „Run4unity – kein Wettkampf, sondern gemeinsam das Ziel erreichen!“ ☺ „Danke für die run4unity-Gemeinschaft und die vielen Zuschauer, die uns angefeuert und ins Ziel ‚getragen‘ haben!“ ☺ „Run4unity ist einfach super! Es war eine super Stimmung den ganzen Tag und ein tolles Erlebnis! Ich finde es auch genial, dass es jeder (früher oder später) ins Ziel geschafft hat! Danke!“ ☺ „Es war anstrengend, aber auch sehr lustig!“ ☺ „run4unity

aber es hat sich gelohnt!“ ☺ „Die Stimmung war so genial! Danke!“ ☺ „Es war sehr anstrengend, aber die Leute haben uns angefeuert und haben mich zum Weiterlaufen motiviert – so habe ich gar nicht aufgeben können! Und mir hat es gefallen, dass der Lauf Sinn gemacht hat und wir etwas Gutes für Menschen getan haben, denen es schlecht geht. Danke!“ ☺ „Run4unity ist cool und der Tag war echt toll und anstrengend!“ ☺ „Run4unity war cool, weil wir alle zusammen Spaß gehabt haben.“ ☺ „Es war ein tolles und anstrengendes Erlebnis! Danke!“ ☺ „Der Tag war lustig (: ich mache nächstes Jahr sicher wieder mit und trainiere mehr!“



1. R. Peter Baumann, Eva Weiler, Stella Annerer, Lena Lafer, Anika Schmidt, Sophie Knauss, Lena Baronigg, Antonia Reisenhofer, Christoph Löffler, Johannes Reisenhofer. 2. R. Daniel Toth, Mona Baronigg, Eva Weiler, Anna M. Maderbacher, Maxi Löffler, Johannes Holper, Johanna Tesar, Laura Schmidt, Kathi Lafer, Uschi Baronigg. 3. R. Bernd Baronigg, Hermann Weiler, Gitti Bauer, Roman Toth, Marietta Annerer, Sascha Peindl, Martin Maurer, Stefan Strempl, Johnny Lafer. (v.l.n.r.)

heißersehnte Marthontag in vielerlei Hinsicht Anlass zur Freude. Dies belegen die emotional berührenden Aussagen der begeisterten Jugendlichen und Erwachsenen nach dem unvergesslichen Erlebnis in Graz:

„Die vielen Menschen haben mich einfach getragen!“ ☺ „Sport stärkt Körper und Seele und verbindet Jung und Alt!“ ☺ „Es war ein wunderschöner Tag und ein schönes Gefühl etwas ‚Gutes‘ getan zu haben!“ ☺ „Ein tolles Erlebnis, Gemeinschaft spüren, Grenzen kennen lernen, Freunde treffen, ein gemein-

ist einfach lustig und ich würde es jedem empfehlen!“ ☺ „Nächstes Jahr wieder Halbmarathon!“ ☺ „Tolle Stimmung! Gaudi!“ ☺ „Echt megagenial und super witzig. Tolle Stimmung und es ist genial, wenn man sagen kann: ‚ich bin den Viertelmarathon gelaufen.‘ Genialste Stimmung und einfach lässig.“ ☺ „Danke für den tollen und interessanten Tag und für die gute Gemeinschaft!“ ☺ „Es war sehr luuuuustig, aber trotzdem sehr anstrengend! Danke!“ ☺ „Für mich war es sehr lustig! Dass uns alle Leute angefeuert haben, hat mir besonders gefallen!“ ☺ „Es war sehr anstrengend,

An diesem Tag konnten zur Freude aller Beteiligten nun Sage und Schreibe genau € 7.375,- für das Baby-Hospital erlaufen werden! Vielen DANK allen Läufern und Läuferinnen!

Schließlich danke ich Bürgermeister Hannes Fürndratt für das freundliche Bussponsoring durch die Marktgemeinde Ilz und das wohlwollende Zusammenwirken von Gemeinde und Pfarre.

Was ich an diesem Tag mit so vielen wunderbaren Menschen in ihrer Einzigartigkeit zusammen erfahren durfte, war zutiefst gemeinschafts- und sinnstiftend, über Grenzen, Nationen und Religionen hinweg faszinierend.

PA Peter Baumann

P.S.: Schon jetzt meine Einladung an alle Interessierten, nächstes Jahr an diesem großen Ereignis und den Lauftreffs teilzunehmen - zugleich sich selber und anderen Gutes zu tun!
Infos unter 0676/8742-6210 oder unter peter.baumann@graz-seckau.at sowie www.jugend-geeintewelt.at



Die stillste Zeit im Jahr

„Advent, das ist die stillste Zeit im Jahr, wie es im Liede heißt, die Zeit der frohen Zuversicht und der gläubigen Hoffnung.“ So beginnt Karl Heinrich Waggerl seine heute noch sehr oft gehörten Gedanken über diese Zeit.

Aber ist sie das heute auch noch, ist das die Zeit der frohen Zuversicht? Das Bild unserer grün beleuchteten Pfarrkirche in der Adventzeit soll hinweisen, aufmerksam machen auf diese frohe Zuversicht, auf die Freude des Kommen unseres Herrn. Und um diese Ankunft nicht zu übersehen, zu verpassen, müssen wir eben ruhiger werden, leiser, aufmerksamer. Viele, vor allem junge Familien können diese schöne Vorweihnachtszeit durch das Vorbereiten der kleinen Kinder noch ganz direkt erleben. Die Kleinen laden zum gemeinsamen Basteln, zum Singen und Lesen ein, zum Zusammenleben in Ruhe. Nehmen sie diese Geschenke an und erleben sie mit Ihren Lieben diese Zeit der frohen Zuversicht. In frühen Tagen war die Adventzeit auch

eine Fastenzeit, eine Zeit des Verzichtes. Und auch das bräuchten wir heute viel mehr, so meine ich. Wenn ich täglich Schnitzerl serviert bekomme, werde ich bald davon satt sein und nicht mehr schmecken, wie gut dieses eigentlich ist. Wenn wir täglich voll und laut mit „Stille Nacht“ und anderen Weihnachtsweisen in jedem Geschäft, an jeder Ecke, bei jeder Feier „begossen“ werden, können wir am Lichterbaum des heiligen Abends wohl nicht mehr froh und freudig mit einstimmen. „Kathrein sperrt die Geig'n ein“ hieß es vor Jahren und es gab keinen Tanz in der Adventzeit. Umso größer war die Begeisterung und Freude bei den Festen des Stephani- und Silvestertages. Wie kann und soll man diese Freude des Weihnachtsfestes spüren, die Freude über die Ankunft des Herrn, wenn keine Vorfreude entstehen und wachsen kann.

Weniger Licht, leiser, ruhiger, usw. sind Schlagwörter und Hinweisschilder für diese Zeit.

Wir laden herzlichst ein, vielleicht das Angebots des „Stillen Advents-Programms“ anzunehmen, um bewusster diese Zeit zu erleben – wie wäre es mit dem 4. Dezember: Einkehrtag der Pfarre? Sie könnten vielleicht dann wirklich die Freude dieser gläubigen Hoffnung – die Geburt unseres Erlösers – bereichernd spüren.

Und hören wir immer wieder auch die Schlusssätze von Waggerl's Erzählung: „... Denn wie ist es in Wahrheit, liebe Freunde? Leben wir nicht in einer Weltzeit des Advent? Scheint uns nicht alles von der aufkommenden Finsternis bedroht zu werden, das karge Glück unseres Daseins? Wir warten bang auf den Engel mit der Botschaft des Friedens und vergessen so leicht, dass diese Botschaft nur jenen gilt, die guten Willens sind. Denn der Herr kam nicht zur Welt, damit die Menschen klüger, sondern damit sie gütiger würden. Und darum sind es allein die Kräfte des Herzens, die uns vielleicht noch einmal werden retten können.“

Ein kleiner Nachtrag zur Glockenweihe

Frau Maria Posteiner hat für den Empfang des Bischofs folgendes Gedicht geschrieben. Matthias Jeindl und Valerie Heptner haben den Bischof damit begrüßt :

Herr Bischof, wir freuen uns wirklich sehr,
dass Sie uns heute geben die Ehr'.

Ein herzliches „Grüß Gott“ möchte ich Ihnen sagen,
es gibt viel zu feiern in diesen Tagen.

Vor 100 Jahren wurde die neue Kirche geweiht,
es ist viel geschehen in dieser Zeit.

Außen und innen wurde sie restauriert,
der Kirchplatz gepflastert, die Stiege saniert.

Als besonderen Höhepunkt bekommen wir heute,
ein neues wunderschönes Geläute.

Fünf neue Glocken werden bald geweiht!
Sie werden uns begleiten wohl eine lange Zeit.

Herr Bischof, Sie werden die Glocken heut weihen,
deshalb sitzen auch so viele Leute in den Reihen.
Nun möchte ich Ihnen noch dieses Glöcklein schenken,
damit sie gern an die große Feier in Ilz zurückdenken.

Jetzt wollen wir aber mit der feierlichen Messe beginnen,
zur Ehre Gottes beten und singen.

Bei der Glockenweihe haben dann die Volksschulkinder und die Kindergartenkinder ein Lied gesungen. Danke liebe Eltern, dass sie den Kindern die Mitfeier und das Mitsingen ermöglicht haben.



Es ist besser eine Kerze anzuzünden, als über die Finsternis zu klagen!



Von unserem Laternenfest über den Adventkranz bis zum Christbaum: Das Kerzenlicht begleitet uns in dieser Zeit.

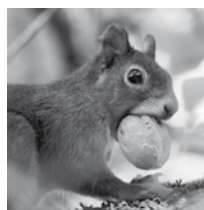
Bis zum heutigen Tag zünden die Menschen Kerzen an, weil ihnen das kleine Licht immer wieder Freude und Geborgenheit schenkt.



Eine Spielanregung zur Adventzeit:

Nusspiel:

In der Mitte des Tisches steht ein Korb mit Nüssen. Die Mitspieler (Kinder und Eltern) würfeln nun reihum. So viele Augen der Würfel zeigt, so viele Nüsse dürfen sie nehmen. Sieger ist, wer am Ende die meisten Nüsse hat.



Viel Spaß beim Spielen und eine schöne Adventzeit wünscht das Kindergartenteam

Abschied und Aufnahme von unseren Ministranten!

Mit Beginn des Herbstes haben sich sieben Ministranten von uns, teilweise mit Tränen in den Augen, verabschiedet. Herzlichen DANK euch allen für euren treuen Dienst und eurer Freude beim ministrieren. Namentlich sind dies: Wiener Kathrin, Weiler Andrea, Kober Katharina, Scheibelhofer Melanie, Reitingner Bernadette, Kober Markus und Maurer Sebastian. Euch sieben weiterhin alles Gute auf eurem Lebensweg! Mit Freude dürfen wir auch drei begrüßen, die sich entschlossen haben, den Dienst als Ministranten zu beginnen. Sopper Clarissa, Riffel Constantin und Studeny Antonio! Herzlich Willkommen und viel Freude bei eurem Dienst wünschen euch eure Minileiter!

Kinderandacht der Jungschar

Herzliche Einladung zum Mittun bei der Kinder- und Familienandacht am 24. Dezember – Heiliger Abend. Dabei wird die Weihnachtsgeschichte in einem Rollenspiel erzählt, gespielt und gesungen.

Proben: 4. Dez. 10 14.00 Uhr, Jugendraum/Pfarrheim

18. Dez. 10 14.00 Uhr, Jugendraum/Pfarrheim

Generalprobe: 24. Dez. 10 14.00 Uhr, Pfarrkirche Ilz

Kindermesse: 24. Dez. 10 15.00 Uhr, Pfarrkirche Ilz

Wir freuen uns über alle Kinder im Volksschulalter und darüber hinaus! Auch Instrumente sind willkommen!

Eure Jungscharbegleiter/innen



Ein Kind wurde geboren
im Stall in dunkler Nacht,
es hat das helle Licht uns
in die Welt gebracht.

Ein Kind wurde geboren,
den Namen wisst ihr schon,
das Kind heißt Jesus Christus,
das Kind ist Gottes Sohn.

Schritte
zum aufregenden
Dialog
mit dem großen
Du

Einkehrtag

mit Abt Otto Strohmaier OSB

Sa. 4. Dez. 2010,

14.30 Uhr,

Kulturhaus Ilz

Vortrag / Beichtgelegenheit /
Vorabendmesse

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dechant Peter Rosenberger und
der Pfarrgemeinderat Ilz

Sternsingen - Hilfe unter gutem Stern!

In Afrika, Asien und Lateinamerika zerstört bittere Armut das Leben vieler Menschen: Es fehlt an Nahrung und Trinkwasser, Kinder müssen schwer arbeiten, Menschenrechte werden missachtet. Das geht uns alle etwas an!

Im heurigen Schwerpunkt-Projekt wird das gesammelte Geld wirksam in Guatemala verwendet: Für Schulbildung, medizinische Versorgung, Nahrungssicherung, sauberes Trinkwasser, Stärkung der Menschenrechte...

Sternsingertage:

Di 28./Mi 29. Dez. 2010

Sternsinger-Treffpunkt:

Jugendraum Pfarre Ilz

Proben:

So 12. u. So 19. Dez. 2010, 11.00 Uhr
nach der Heiligen Messe

Treffpunkt: Kulturhaus Ilz

20-C+M+B-11



Ich bitte viele Kinder, Jugendliche und Begleiter/innen, sich in diesen wunderbaren Dienst für andere Menschen zu stellen! Liebe Eltern, bitte unterstützen Sie dabei Ihre Kinder!

Anmeldung: Sternsingen/Begleitung/Mittagessen
unter 0676/8742-6210 oder peter.baumann@graz-seckau.at

Montag, 27. Dez. 2010: Dörfel

Dienstag, 28. Dez. 2010: Ilz, Neudorf, Hochenegg, Haiderberg, Nestelberg-Pönggraben, Nestelbach.

Mitwoch, 29. Dez. 2010: Kalsdorf-Buchberg, Hainfeld, Herrnberg, Reigersberg, Walkersdorf, Kleeграben, Ilzberg-Edenberg, Ziegenberg-Hochleiten, Dornleiten, Hofing-Eichberg, Mutzenfeld, Damberg-Leithen, Gschmaier.

(Orts- und Tageszuteilungen können nur vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen angegeben werden. Wir danken für Ihr Verständnis!)

Ein großes DANKESCHÖN schon jetzt allen, die mithelfen!

PA Peter Baumann

1:0 für die Minis

Auf Einladung von Weihbischof Dr. Franz Lackner waren über 1.800 Minis aus der gesamten Steiermark am 16. Oktober zum Spitzenspiel Sturm gegen Ried in die UPC Arena eingeladen. Dem Ruf folgend wurde ein erheblicher Anteil des Süd-Ost Sektor von 61 fußballbegeisterten Mädchen und Burschen aus den Pfarren Ottendorf, Großwilfersdorf, Hainersdorf und Ilz in Besitz genommen. Die Vorgaben waren klar und eindeutig: Sturm muss dieses Spitzenspiel vor eigenem Heimpublikum gewinnen und damit den ersten Tabellenplatz fixieren.

Und schon nach einigen Spielminuten nach dem Anpfiff brauste Jubel durch die Reihen: Der Ball landet hinter dem Rieder Torhüter im Netz. Vielleicht aus unserer Position nicht wirklich erkennbar aber der Schiedsrichter entschied zu Recht auf Abseits. Sturm war zu diesem Zeitpunkt klar am Drücker, konnte jedoch die Möglichkeiten nicht in Tore umsetzen. Nach dem Seitenwechsel wurden die Chancen zur Mangelware und die eine oder andere Gelegenheit wurde von uns genutzt, um die Kantine aufzusuchen. Und schon war es passiert: Mit der einzigen wirklichen Chance der Rieder fällt auch das erste reguläre Tor. Mit dem Rückstand im Nacken war

klar, dass dem Jubel der wenigen Rieder Anhänger lautstark entgegengetreten werden musste: „Hier regiert der SK Sturm“ dröhnte es aus hunderten Kehlen. Leider wurde kein spätes fußballerisches Feuerwerk unserer Kicker mehr gezündet und so kam, wie es kommen musste: Sturm ging als Verlierer vom Platz. Gewonnen haben aber die Minis! Danke, Herr Weihbischof.

Lena, Johanna und Maria Lafer



Standesbewegungen der Pfarre

In die Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen:

Valentin Gutschi, Ilz
 Clarissa Melina Pichler, Bad Waltersdorf
 Juliene Kundegraber, Ludersdorf
 Moritz Schröck, Walkersdorf
 Johann Seraina Jenny, Kalsdorf
 Armin Stubenschrott, St. Margarethen/Raab

Gott halte seine schützende Hand über sie und ihre Eltern!

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Amalia Zimmermann, Neudorf, 85 Jahre
 Christoph Fritz, Wien, 34 Jahre
 Johann Schinnerl, Untergroßau, 40 Jahre
 Johann Gruber, Gschmaier, 88 Jahre
 Berta Ertl, Kleegeben, 80 Jahre
 Friedrich Wagner, Hochenegg, 72 Jahre
 Hermine Weber, Nestelberg, 80 Jahre
 Johanna Reiter, Gschmaier, 91 Jahre

Gott schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Termine

Tauftermine: 19.12.; 02.01.; 16.01.; 06.02.; 20.02.

Sternsingeraktion am 28.12.2010 u. 29.12.2010

Pfarrkränzchen:

Freitag, 04.02.2011, 19.30 Uhr im Kulturhaus Ilz

Beichtgelegenheit

an den Wochenenden jeweils eine Stunde vor den Gottesdiensten

Nikolausbesuch

Bitte bis spätestens 3. Dezember im Pfarrhof melden

Adventversehänge

Bitte um baldige Meldung im Pfarrhof

Rorate

Mittwoch, 01.12; 15.12. jeweils um 5.45 mit kleiner Agape

Weihnachtskonzert Gesangsverein Ilz

08.12.2010, 19.30 Uhr in der Pfarrkirche

Jungschar

Samstags 14.00 Uhr im Jugendraum der Pfarre
 18. Dez., 24. Dez. Kinderandacht 15.00 Uhr (Probe 14.00),
 22. Jän., 05. Feb., 5. März Faschingsfest JS + Minis im
 Kulturhaus 14.00 Uhr, 19. März.

Pfarrcafe

19. Dez., 16. Jän., 13. Febr., 20. März

Ministrantenstunde (jeweils um 15.00 Uhr)

Fr. 10. Dez. 2010; Fr. 14. Jan. 2011

Fr. 28. Jan. 2011; Fr. 11. Feb. 2011

Jugendstunden

jeden Samstag von 16.00 – 18.00 Uhr im Jugendraum

Weltbasar

So, 5.+19. Dez. 10; So, 2.+16. Jan. 11; So, 6.+20. Feb. 11

Ärztendienst:

08.12. Dr. Musger, Ilz
 11./12.12. Dr. Hasenburger, Ilz
 18./19.12. Dr. Ernst, Ottendorf
 24./25.12. Dr. Kaufmann, Großsteinbach
 26.12. Dr. Zechner, Großwilfersdorf
 31.12./01.01. Dr. Stock, Markt Hartmannsdorf

Weitere Termine waren uns beim Redaktionsschluss noch nicht bekannt!

Gottesdienstzeiten im Pfarrverband

Ottendorf: Freitags 18.30 Uhr, Sonntags 8.30 Uhr

Hainersdorf: Sonntags um 08.30 Uhr

Großwilfersdorf: Mi 18 Uhr; Sa 18 Uhr; So 9.45 Uhr

Gottesdienstordnung

Sonntag, 05.12.2010 2. Adventsonntag, Barbarafeier

07.00 Uhr Frühmesse

10.00 Uhr Hl. Messe mit den Knappen

Mittwoch, 08.12.2010 Hochfest der ohne Erbsünde

empfangenen Jungfrau Maria

keine Frühmesse; 10.00 Uhr Hochamt

Dienstag, 04.01.2011 Anbetungstag

09.00 Uhr Hl. Messe, anschl. Anbetung bis 11.30 Uhr

18.30 Uhr Hl. Messe, anschließend eine Stunde Anbetung

Donnerstag, 06.01.2011 Erscheinung des Herrn

Wir bitten um Ihr Opfer für die Weltmission

10.00 Uhr Sternsingergottesdienst

Sonntag, 30.01.2011

07.00 Uhr Frühmesse

10.00 Uhr Hl. Messe mit Pfadfinderchor aus Fürstenfeld
 Lichtmessfeier

Gottesdienstordnung für Weihnachten

Freitag, 24.12.2010 Heiliger Abend

15.00 Uhr Kinderandacht

21.30 Uhr Weihnachtslieder in der Kirche und Turmblasen

22.00 Uhr Feierliche Christmette

Samstag, 25.12.2010 Christtag

Wir erbitten Ihr Opfer für die Kirchenheizung

07.00 Uhr Hirtenamt; 10.00 Uhr Spätamt

Sonntag, 26.12.2010 Stefanitag, Fest der hl. Familie

10.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung des Stefanuswassers

Freitag, 31.12.2010 Silvester, Dankgottesdienst zum

Jahresschluss; 18.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 01.01.2010 Neujahr – Hochfest d. Gottesmutter

Maria; keine Frühmesse! 10.00 Uhr Hl. Messe

Nächster Redaktionsschluss 18. Februar 2011